

November 2019
Betr.: Lobbyismus

1. Inzwischen gibt es ein Heer von Lobbyisten, die Einfluss nehmen auf die Einrichtungen der EU in Brüssel und auf die Regierungen der Nationalstaaten.
2. So lange Lobbyismus und Beratertätigkeit von Verbänden getätigt wird, die die breite Bevölkerungsschicht vertreten, z. B. Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, oder Bund der Steuerzahler, kann dies gerade noch akzeptiert werden.
3. Generell verboten werden müsste Lobbyismus von Großkonzernen, die ausschließlich zum Wohl ihrer Gesellschaften arbeiten.
4. Z. B. den Lobbyisten der Bauindustrie ist es gelungen, viele für sich günstige Regeln in Gesetze und Normen einzubauen.
5. Dies geht zu einem zu Lasten der Bauherren, zum anderen zu Lasten des Bauhandwerks. Z. B. Zertifizierungswahn
6. Dank dem mittelstandsfreundlichen, ehemaligen Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg Erwin Teufel und seinem Wirtschaftsminister, Dr. Walter Döring, sind Verbesserungen für das Handwerk in die Regelwerke eingeflossen z.B. Bauhandwerker Versicherungsbürgschaft
7. Auswirkungen des Lobbyismus bemerke ich auch in regionalen Bereichen und tendiert auch ein bisschen Richtung Korruption, z. B. es gibt Großstädte, die beauftragen einen ortsansässigen Experten für Gesundheit, der schreibt vor, was für Material eingebaut wird und gibt nur frei, was in seinem Labor geprüft ist – sprich, wer in seinem Labor nicht prüfen lässt, bekommt von dieser Stadt keinen Auftrag. Zertifizierung durch Privatinstitute, diese zertifizieren speziell von ihnen favorisierte Betriebe, bringen das Zertifikat in Ausschreibungen unter. Ergebnis: nicht zertifizierte Firmen werden ausgeschlossen.
8. Eine spezielle Einrichtung ist eine Organisation, die Zertifikate beim Bau von neuen Krankenhäusern vergibt (Green Hospital). Hier dürfen am Bau nur Firmen beteiligt werden, die über die entsprechenden Zertifikate verfügen. Nach Auskunft eines Architekten Mehrkosten von ca. 30%.

Ich will jetzt nicht nach neuen Gesetzen rufen, sondern daran appellieren, Lobbyisten kein Gehör zu geben, dann verschwinden sie automatisch von der Bildfläche.

Aufgestellt: Karl Braun